

Könige, Fürsten, Herzöge, Markgrafen, Grafen und andere Kriegsmächtige dazu bewegten, damit dem heiligen Land so schnell wie möglich geholfen würde; und sie jedermann ermutigten, ihm zu Hilfe zu eilen; und sie sich ernstlich bemühten, den Gläubigen mit allem Eifer das Schicksal und die Preisgabe des heiligen Grabes bewußt zu machen; und daß sie selbst jederzeit bereit seien, zum Schutz des heiligen Landes auszuziehen.

0400

0398

<II, 4> Nachdem der Frater nun dies und anderes mehr vorgetragen hatte, ging er in das Grab des Herrn hinein, und alle Adligen folgten und stellten sich vor dem Eingang des Grabmals auf. Er hatte aber auf einer Liste die Namen aller der Adligen, welche die Ritterschaft erlangen wollten, in der Reihenfolge ihres Adelsranges, und in dieser Folge erteilte er ihnen auch den Ritterschlag.

0404

0394

0409

Zuerst rief er demnach den edlen Herrn Johannes Graf von Solms zu sich in das Innere der Grabhöhle des Herrn, wo sich die allerheiligste Grablege befindet, gürtete ihm ein ritterliches Schwert um die Hüfte und schnallte ihm Sporen an seine Füße, dann hieß er ihn niederknien und sich über die Grabstätte des Herrn beugen, so daß die Knie den Boden berührten und die Brust und die Arme auf der Grabplatte lagen. Als er sich nun so niedergebeugt hatte, ergriff Frater Johannes das Schwert, mit dem der Graf zuvor umgürtet worden war, zog es aus der Scheide und schlug ihn im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der flachen Klinge drei Mal auf die Schulter. Als dies geschehen war, hob er den Grafen auf, nahm ihm Schwert und Sporen ab, küßte ihn und entbot ihm achtungsvoll den Segenswunsch. Nachdem ihm auf diese Weise die Ritterschaft zuerkannt war, rief Frater Johannes den edlen Baron, meinen Herrn Johann Werner von Zimmern, und übergab das Schwert und die Sporen dem Grafen, damit der den Baron zum Ritter schlage, was er auch tat. Danach trat mein Herr Baron Heinrich von Stoffeln ein, den der Baron Johann von Zimmern zum Ritter schlug. Von diesem wurde dann mein Herr Johann Truchseß zum Ritter geschlagen, der dann wiederum meinen Herrn Urs (Bär) von Hohenrechberg zum Ritter schlug. Als diese nun der Ritterschaft teilhaftig und wieder aus dem Grab entlassen waren, traten die anderen Adligen der Reihe nach ein und empfingen die Ritterwürde.

0389

0449

0349

0499

0299

0899

Bei meiner ersten Pilgerreise hat Frater Johannes selbst alle Edelleute mit eigener Hand zum Ritter geschlagen, weil damals keine dabei waren, welche die anderen im Adelsrang überragten, sondern alle gleichrangig waren; und ein Gleichrangiger schlägt einen Ebenbürtigen nicht zum Ritter, wie ja ein Gleicher über einen Gleichen weder Recht noch Herrschaft hat.

Wenn aber Fürsten, Markgrafen, Grafen, Barone und einfache Adlige erscheinen, dann schlägt Frater Johannes den Vornehmsten als Ersten zum Ritter, und danach dieser den als nächsten Folgenden und so weiter bis zu den niederen Adligen, die von denjenigen Herren den Ritterschlag empfangen wollen, die sie besonders ehren oder in deren Diensten sie stehen.

Ende

Anfang

Wenn aber einige Fromme <II, 5> dabei sind, die aus Ergebenheit die Ritterschaft auf sich nehmen und doch die Insignien der Ritterschaft zu Hause nicht tragen wollen, erhalten sie weder von Fürsten noch von anderen den Ritterschlag, sondern unterstellen sich dem Frater Johannes.

So wurden also in dieser Stunde alle Adligen zu Rittern geschlagen, und jeder übergab beim Empfang der Ritterwürde je nach seinem Vermögen dem Frater Johannes ein namhaftes